

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

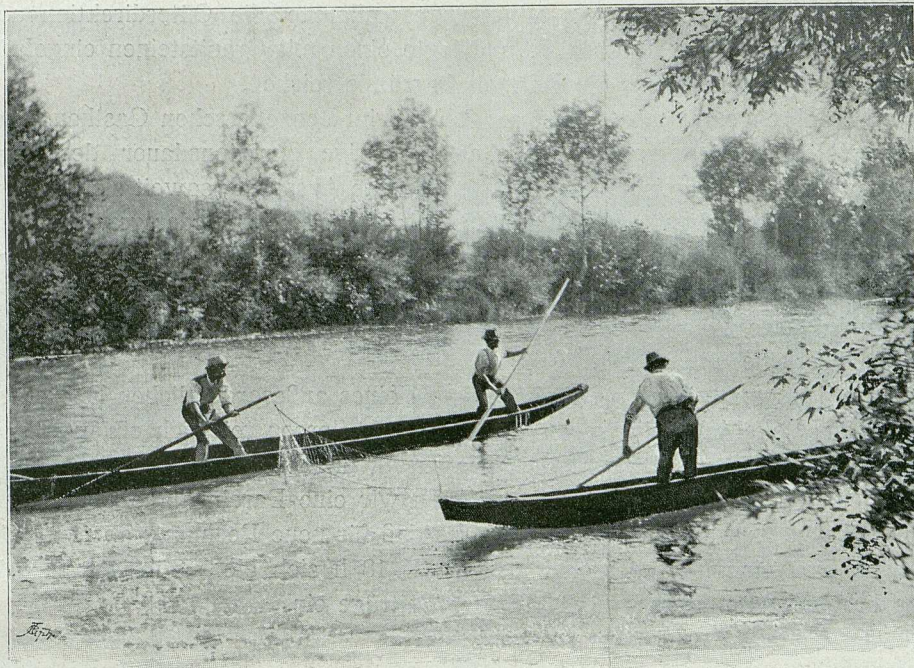
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1906.

Durch Wiedereröffnung des Mitterweges und Anregung zur Verbesserung des Schulweges längs des Pierlmüller-Mühlbaches ist dieses Jahr charakterisiert. Ersterer war bei Erbauung der Rudolfsbahn unterbrochen und auf der Unterbrechungsstelle abgesperrt worden. Weil aber dieser Weg ein wichtiges Verbindungsmittel zwischen Niederstraß und Puchheim ist, ließen sich ihn die Leute, besonders die Schulkinder, nicht wehren und bildete somit für diese



Fischer auf der Ager.

stets eine große Gefahr. Nach Verlegung der Rudolfsbahn weiter gegen Puchheim ward die alte aufgelassene Bahnstrecke zum Hochwasserableitungskanal und bei Hochwasser vergrößerte sich insbesondere die Gefahr für Kinder, welche, wenn schon einmal an der Stelle angelangt, den Bach durchwateten oder übersprangen. Der Verschönerungsverein leitete die nötigen Schritte ein, um die Bewilligung zur Ueberbrückung dieses Wegteiles zu erhalten, was von der k. k. Staatsbahn gegen einen jährlichen Anerkennungszius von 2 K gewährt wurde. Die Herrschaft Puchheim spendete zum Stege das Holz und die Gemeinde Puchheim einen Beitrag von 40 K. Die Anregung, statt des Steges eine Brücke zu machen, ging bei der Gemeinde leider nicht durch.

Der Weg nach dem Mühlbache in Attnang war sehr schmal und hatte kein Geländer. Auf Anregung des Vereines machte die Gemeinde eine Uferschutzmauer mit einem Geländer und führte die erforderlichen Verbesserungen durch, so daß ein ziemlich guter Gehweg geschaffen werden konnte, der durch den Verein dann entsprechend erhalten wurde.